Freie Demokraten
Fraktion Bremen FDP

Positionspapier der FDP-Fraktion Bremen

Zukunft der Pflege in Bremen: Für Menschen. Mit Fachkräften. Durch Innovation.

Stand: November 2025

Aktuelle Situation

Der demografische Wandel, der zunehmende Fachkräftemangel, steigende Eigenanteile, überbordende Bürokratie und fehlende Digitalisierung stellen Pflegebedürftige, Angehörige und Beschäftigte gleichermaßen vor Herausforderungen. Auch in Bremen steigt laut Landespflegeplan der Anteil älterer Menschen in der Bevölkerung, wohingegen das formelle und informelle Pflegepotenzial abnimmt. Obwohl die Handlungsbedarfe seit Jahren bekannt sind, ist es bislang nicht gelungen, wirkliche Veränderungen anzustoßen und die Pflegebranche zukunftsfit zu machen.

Unsere Vision

Klar ist, dass es so nicht weitergehen kann. Die pflegerische Versorgung braucht einen grundlegenden Wandel. Wer auch in Zukunft selbstbestimmt leben und in Würde alt werden will, braucht verlässliche, finanzierbare und innovative Pflegeangebote – ob zuhause oder stationär. Eine menschenwürdige, verlässliche Pflege ist Grundbedingung für ein selbstbestimmtes Leben – im Alter sowie bei gesundheitlichen Einschränkungen.

Als FDP-Fraktion Bremen setzen wir deshalb auf eine Pflegepolitik, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt, moderne Technologien klug einsetzt und Pflegeberufe aufwertet.

Forderungen der FDP-Fraktion

Für eine zukunftsfähige Pflege mit Innovationspotenzial fordern wir:

1. Digitalisierungsoffensive

Pflegekräfte verbringen täglich durchschnittlich drei Stunden mit Dokumentationsaufgaben. Damit steht ein erheblicher Anteil der Arbeitszeit nicht für die Pflege und Betreuung der Menschen zur Verfügung. Digitale Lösungen bieten enormes Potenzial, die Pflege mit ihren immer komplexer werdenden Maßnahmen zu verbessern und zugleich Pflegekräfte zu entlasten. Als FDP-Fraktion Bremen wollen wir diese Chance nutzen und fordern eine **Digitalisierungsoffensive** – damit Pflegekräfte genug Zeit für das haben, wofür sie ausgebildet sind.

Wir fordern konkret:

- mehr digitale Kompetenzvermittlung: In Aus- und Weiterbildungen sind die digitalen Kompetenzen der Pflegenden dauerhaft zu stärken und auszubauen.
- mehr digitale Endgeräte und verschlankte Dokumentationspflichten: Pflegeeinrichtungen müssen mit moderner Technik ausgestattet werden. Tablets und iPads für Pflegeteams sollten Standard sein, um Dokumentation, Kommunikation und Informationsfluss zu erleichtern.
- einfache, intuitive Softwareanwendungen: Pflegedokumentation muss durch benutzerfreundliche Systeme wie Dropdown-Menüs und automatisierte Vorschläge vereinfacht werden, um Zeit und Ressourcen zu sparen.
- digitale Dienstpläne: Intelligente Dienstplan-Software kann Schichten fairer gestalten, kurzfristige Ausfälle besser kompensieren und die Selbstbestimmung der Beschäftigten erhöhen.

- vernetztes Arbeiten statt stationärer Isolation: Mobile Pflegeteams, Telemedizin und digitale Fallbesprechungen müssen ausgebaut werden, um Pflege dynamischer, individueller und flexibler zu gestalten.

2. Eigenverantwortung für Pflegekräfte

Eine moderne Pflege braucht mehr Vertrauen. Pflegende leisten tagtäglich wertvolle Arbeit und verdienen mehr als nur Applaus. Viele hochqualifizierte Fachkräfte wollen bewusst weiter am Bett arbeiten, wünschen sich dafür jedoch mehr Eigenverantwortung. Sie können und wollen ihr Wissen und ihre Kompetenzen anwenden, sind im Berufsalltag aber durch starre Vorgaben, Hierarchien und Bürokratie eingeschränkt. Als FDP-Fraktion Bremen fordern wir mehr **Eigenverantwortung** und eine Vertrauenskultur für Pflegekräfte – das stärkt die Arbeitszufriedenheit und die Versorgungsqualität.

Wir fordern konkret:

- mehr Eigenverantwortung: Qualifizierte Pflegekräfte sollen auf Grundlage eines transparenten und rechtssicheren Rahmens befugt sein, in bestimmten Bereichen eigenständig Tätigkeiten zu übernehmen, etwa bei der Medikamentengabe oder Wundversorgung.
- Vertrauensarbeitszeit und Mitbestimmung: Mehr flexible Arbeits- und Ausbildungszeitmodelle, mehr Mitbestimmung bei der Dienstplangestaltung und eine Kultur des Vertrauens sollen die Arbeitszufriedenheit steigern.
- Entlastung von Bürokratie: Weniger Formularpflichten, mehr digitale Assistenten, das bedeutet mehr Zeit für das Wesentliche: den Menschen.
- Erweiterung der beruflichen Perspektiven: Erfahrene Pflegehilfskräfte müssen mehr Entwicklungsperspektiven erhalten.

3. Pflege@Home-Initiative

Die meisten der auf Pflege angewiesenen Menschen möchten so lange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung leben. Sie wollen nicht ins Heim und werden Zuhause versorgt. Dieser Lebenswirklichkeit hat die Pflegepolitik bislang zu wenig Rechnung getragen. Dazu gehört auch, dass Pflegeleistungen leistungsgerecht und auskömmlich vergütet werden, damit Pflegedienste handlungsfähig bleiben.

Als FDP-Fraktion Bremen unterstützen wir den Wunsch, so lange wie möglich ein Leben im eigenen zuhause zu führen und fordern eine **Pflege@Home-Initiative** – zur Stärkung und Anerkennung der häuslichen Pflege.

Wir fordern konkret:

- eine grundlegende Finanzierungsreform ambulanter Pflege: Die Vergütung ihrer Leistungen durch die Krankenkassen ist oft unzureichend. Ein Beispiel ist die Wundversorgung – eine zentrale, medizinisch wichtige Tätigkeit, die in der Praxis kaum kostendeckend erbracht werden kann.
- technologische Unterstützung im Haushalt: Smarte Assistenzsysteme, Hausnotruflösungen und digitale Überwachungssysteme sollen gefördert und in den Versorgungsalltag integriert werden.
- mehr Flexibilität und Vereinbarkeit: Pflege darf nicht automatisch zum Karriereknick führen. Es braucht mehr flexible Arbeitszeitmodelle, steuerliche Entlastungen und den Ausbau digitaler Unterstützungsangebote, um Pflege und Beruf besser miteinander vereinbaren zu können.
- Zugang zu Weiterbildung und Beratung: Pflegende Angehörige sollen Zugang zu digitalen Schulungsangeboten, rechtlicher Beratung und psychosozialer Unterstützung erhalten – als Ausdruck von Respekt und praktischer Hilfe.

VERTRAULICH

4. Pflegewohnheim-Wende

Für die meisten Menschen ist der Gedanke, in ein Pflegeheim zu ziehen, mit Angst verbunden – vor Einsamkeit, dem Verlust von Selbstbestimmung und davor, am Ende des Lebens angekommen und abgeschoben zu sein. Die Sorgen sind Ausdruck eines Systems, das stationäre Einrichtungen zu oft als reine Versorgungorte versteht, nicht als Orte des Lebens. Pflege darf nicht mehr nur stationär gedacht werden, sondern benötigt Raum für Innovationen – auch bei den Wohnformen. Als FDP-Fraktion Bremen setzen wir uns für Pflegeeinrichtungen und Wohnprojekte ein, die Würde, Gemeinschaft und Individualität ermöglichen, und fordern eine **Pflegewohnheim-Wende**, um den sozialen Zusammenhalt, das gegenseitige Verständnis und das Miteinander zu fördern.

Wir fordern konkret:

- Lebensfreude statt Tristesse: Pflegeeinrichtungen sollen freundliche, durchdachte und offene Orte sein, in denen Individualität und Aktivierung im Mittelpunkt stehen.
- Teilhabe durch Alltagseinbindung: Bewohnerinnen und Bewohner sollen nicht isoliert, sondern aktiv in alltägliche Abläufe eingebunden werden, etwa durch gemeinsames Kochen, Gärtnern oder kleine Aufgaben, die ihnen Sinn geben.
- innovative Wohnformen sowie Prüfung der Bauverordnung zum Bremischen Wohn- und Betreuungsgesetz auf Entbürokratisierung- und Flexibilisierungspotenzial: Clusterwohnungen, generationenübergreifende Wohnprojekte und Quartierskonzepte müssen erprobt und gezielt gefördert werden. Beispielhaft sind stambulante „Mit-Mach-Heim“-Konzepte und Pflegeeinrichtungen, in denen bspw. Studierende gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern leben.
- Zugang zu einer bedarfsgerechten medizinischen und physiotherapeutischen Versorgung; bspw. durch multiprofessionelle Teams und die Schaffung von Angeboten zur Steigerung der Mobilität von Pflegebedürftigen.

5. Pflegezeit-Bonuskonto

Pflegende Angehörige sind das Rückgrat unseres Pflegesystems – zumeist unsichtbar erfahren sie dafür aber weder gesellschaftliche noch finanzielle Anerkennung. Sie leisten tagtäglich enorme Arbeit, häufig über Jahre hinweg, tragen dabei große Verantwortung und stemmen Pflege oftmals unter persönlichen und beruflichen Einbußen. Pflege darf aber weder zum Karriereknick noch zur Armutsfalle werden.

Als FDP-Fraktion Bremen wollen wir deshalb, dass Pflegezeit als Leistung anerkannt und honoriert wird, und fordern die Einführung eines individuellen **Pflegezeit-Bonuskontos** – finanziert durch gezielte Umschichtung im Bundeshaushalt. Statt ineffizienter Einzelprogramme sind vorhandene Mittel aus der Familien- und Sozialpolitik direkt zur Finanzierung der Bonuskonten einzusetzen - das schafft Wertschätzung und zugleich neue Perspektiven für pflegende Angehörige.

Wir fordern konkret:

- Zeitgutschriften: Wer Angehörige pflegt, soll auf einem persönlichen Zeitkonto Arbeitszeit gutschreiben lassen können, die später für Freistellungen, Weiterbildungen oder als Rentenbonus genutzt werden kann.
- bessere Rentenperspektive: Wer über längere Zeit zuhause pflegt, soll die Wahl erhalten, Pflegezeit-Boni in eine Aktienrente einzubringen, wodurch die Pflegezeit nicht nur kurzfristig anerkannt wird, sondern langfristig fürs Alter wirkt – mit Chance auf Rendite.

Schlusswort

Es braucht den klaren politischen Willen, die strukturellen und finanziellen Herausforderungen in der Pflege endlich anzugehen. Die von der Koalition auf Bundesebene angekündigten Maßnahmen bleiben vielfach vage und hängen in ihrer Ausgestaltung von den Ergebnissen der Bund-Länder-Arbeitsgruppe ab. Doch entscheidet sich die Zukunft der Pflege auch vor Ort:

VERTRAULICH

Bremen muss vorangehen und Einrichtungen und Pflegepersonal das verdiente Vertrauen entgegenbringen und mehr Eigenverantwortung übertragen – die fachlichen Kompetenzen sind vorhanden. Zudem ist das Land Bremen bereits ein pflegewissenschaftlicher und pflegepolitischer Hotspot mit ausgewiesener Expertise in Pflegeforschung und -ökonomie, starken Akteuren in Bildung und Forschung und innovativen Ansätzen im Bereich der Versorgungsforschung. Diese Potenziale gilt es, gezielt zu stärken und weiter einzubinden – für eine technologieoffene und zugleich menschenzentrierte Pflegepolitik.

➔ Pflege sichern heißt Freiheit bewahren.

VERTRAULICH